Calgary. Der Belgier Nicola Philippaerts gewann beim kanadischen CSIO in Spruce Meadows am zweiten Tag die höchstdotierte Prüfung. Bester Deutscher war auf Rang 12 Marco Kutscher.

Weiter ohne eine vordere Platzierung auf den Rängen zwischen 1 und 3 sind beim Internationalen Offiziellen Springreiterturnier (/CSIO) von Kanada auf Spruce Meadows die deutschen Teilnehmer. Die mit 130.000 kanadische Dollar höchstdotierte Prüfung am zweiten Tag um den CANA Cup sicherte sich der 23 Jahre alte Belgier Nicola Philippaerts auf dem Wallach Harley nach Stechen, was ihm eine Prämie von umgerechnet 22.000 Euro brachte. Ebenfalls fehlerlos, doch eine halbe Sekunde langsamer war der Schweizer Olympiasigeer von London, Steve Guerdat, auf der französischen Stute Cayetana (17.800 €), den dritten Platz belegte der Niederländer Maikel van der Vleuten auf Verdi (13.300), der ebenfalls ohne Fehler geblieben war.

Marco Kutscher (Bad Essen) verpasste mit dem Oldenburger Wallach Clenur wegen eines Zeitfehlerpunktes wegen Zeitüberschreitung im Normalumlauf das Stechen und wurde Zwölfter und war damit bester Deutscher. Seine Prämie: Etwa umgerechnet 222 Euro.

Das Springen davor um inmsgesamt 35.000 Dollar, ebenfalls mit Stechen, hatte der Ire Cnnor Swail mit dem Holsteiner Wallach Coco Chanel für sich entschieden vor Eric Lamaze (Kanada) azuf Chacco Kid, seinem Landsmann und Team-Europameister Cian O`Connor auf Callisto und dem deutschen Exmeister Philipp Weishaupt (Riesenbeck) auf Call Me Eva.